

Asbest macht Samariterlokal unbenutzbar

Zofingen Statt im Rosenberg sind die Samariter nun in Mühlethal und im Feuerwehrmagazin einquartiert

VON LILLY-ANNE BRUGGER

Vor einem Jahr mussten die Zofinger Samariter Knall auf Fall ihr Lokal in der Sanitätshilfsstelle unter dem Seniorenzentrum Rosenberg verlassen: Asbestgefahr. Das Lokal durfte per sofort nicht mehr betreten werden. Und bevor das eingelagerte Material ins neue, vorübergehende Lager in der Zivilschutzunterkunft in Mühlethal gebracht werden konnte, musste es von Asbestrückständen befreit werden. Für ihre zahlreichen Übungen und Kurse geniessen die Samariter nun Gastrecht bei der Stützpunktfeuerwehr Zofingen. «Wir sind sehr froh, dass wir das Theorielokal der Feuerwehr benutzen können», sagt Helga Ryffel, Präsidentin des Samariterversuchs Zofingen.

Ganz glücklich über die momentane Situation sind die Samariter nicht: Vor Posteneinsätzen, Übungen und Kursen müssen sie nun nach Mühlethal fahren, das Material holen und

«Wir sind guter Dinge, dass wir bis spätestens Ende Jahr wieder im Rosenberg einziehen können.»

Helga Ryffel und Iris Schär, Samariterversuch Zofingen



Die Etagenbetten in der ehemaligen Zivilschutzunterkunft Mühlethal dienen als Regale für das Material der Samariter. Ein praktisches Theorielokal fehlt hier allerdings.

LBR

ZOFINGER SAMARITER UND IHR VEREINSLOKAL

nach dem Einsatz auch wieder dort versorgen. Diese Fahrten summieren sich, immerhin haben die Zofinger Samariter im vergangenen Jahr während 36 Tagen Postendienst geleistet, beispielsweise am «Heitere», am Kinderfest oder bei Vereinsturnieren. Daneben gaben sie auch Nothilfekurse für die Bevölkerung. Auch dieses Jahr stehen den 38 Aktivmitgliedern zahlreiche Einsätze bevor. «Bei den Postendiensten sind wir auch immer wieder froh über die Mithilfe der Nachbarvereine», so Helga Ryffel, «und über Neumitglieder freuen wir uns auch.»

Ein zentral gelegenes Vereinslokal sei sehr praktisch, sind sich Präsidentin Helga Ryffel und Materialverwalterin Iris Schär einig. Deshalb hoffen

Im Jahr 1932 bezogen die Samariter von Zofingen im **Parterre des Kornhauses** ihr Vereinslokal. Zwar musste der Verein die Renovationskosten vorschliessen, die Stadt übernahm diese aber anschliessend und bezahlte den Vorschuss in der Höhe von 3135 Franken zurück. Während des 2. Weltkrieges waren im Kornhaus Internierte untergebracht. Dadurch wurde das Samariterlokal arg

mitgenommen und der Stadtrat offerierte 1946 dem Samariterversuch **das obere oder untere Lokal im Alten Schützenhaus**. Der Vorstand wählte das obere wegen des praktischen Nebenzimmers. 20 Jahre später – der Samariterversuch war mittlerweile wieder ins **Kornhaus** zurückgekehrt – wurde das Parterre des Kornhauses von der Seminarzweigschule benötigt. 1967 bezogen die Sa-

mariter das **Vereinslokal in der Sanitätshilfsstelle Rosenberg**. Als im Jahr 1979 der feuchte Rosenberg saniert wurde, zog der Samariterversuch für ein Jahr ins **Gebäude der STWZ** um. 20 Jahre später musste der Samariterversuch wegen Asbestgefahr sein Lokal im Rosenberg überstürzt verlassen und fand vorübergehend **in der Zivilschutzunterkunft in Mühlethal** Unterschlupf. (LBR)

sie auf eine baldige Rückkehr in den Rosenberg. Der Samariterversuch hat guten Grund, positiv gestimmt zu sein: Seit 1932 musste der Verein mehrmals umziehen, mit Hilfe der Stadt haben die Samariter aber immer wieder ein Dach über dem Kopf gefunden (siehe nebenstehender Kasten). Auch jetzt scheint sich eine Lösung abzuzeichnen. Bereits ist ein Projekt für die Asbest-Sanierung der Sanitätshilfsstelle ausgearbeitet worden. Der Zofinger Einwohnerrat soll im Juni über den Kredit entscheiden, im August wird voraussichtlich mit der Sanierung begonnen. «Wir sind guter Dinge, dass wir bis spätestens Ende Jahr wieder im Rosenberg einziehen können», sagen Helga Ryffel und Iris Schär.

Ein Riesengaudi und viel Kampfgeist

Aarburg Yolanda Scheidegger und David Wehrli sind die schnellsten.

VON THOMAS STÄHLI

Bei angenehmem Frühlingswetter strömten über 200 Kinder mit ihren Eltern, Geschwistern und Freunden auf die Wiese beim Paradiesli-Schulhaus in Aarburg. Sie waren gekommen, um sich im Sprint über 60 Meter untereinander zu messen. Zunächst galt es, sich für die Finalläufe des jeweiligen Jahrgangs zu qualifizieren. Wem dies gelang, dem winkte in der zweiten Runde ein Platz auf dem Siegerpodest sowie ein Startplatz im Endlauf. Bevor es zum Ernstkampf kam, durften noch die ganz Kleinen ran. Das Pfüderirennen war ein Riesengaudi.

Bei den anschliessenden Finalläufen war dann wieder deutlich mehr Kampfgeist erkennbar. Die vier Schnellsten aus der Finalrunde durften zum Schluss im Endlauf um den Titel des schnellsten Aarburger Mädchens beziehungsweise des schnellsten Aarburger Knaben mitkämpfen. Bei den Mädchen siegte Yolanda Scheidegger, bei den Knaben konnte David Wehrli seinen Sieg aus dem Vorjahr wiederholen.

Zahlreiche Bilder und die komplette Rangliste sind im Internet zu finden unter <http://satus-aarburg.ch>



Die schnellsten Aarburger Nachwuchssprinter präsentieren ihre Medaillen.

ZVG

Rangliste Finalläufe

Mädchen

Pfüderirennen: 1. Anna Schmid. 2. Fabienne Plüss. 3. Vanessa Cardoso. – **Jahrgang 2004/05:** 1. Shanaya Aebischer. 2. Vanessa Mirarchi. 3. Vvyv Dam. – **Jahrgang 2003:** 1. Julia Wiedmer. 2. Jennifer Alonso. 3. Rumeysa Cetintas. – **Jahrgang 2002:** 1. Manuela Muff. 2. Darla Keller. 3. Aina Langenkamp. – **Jahrgang 2001:** 1. Jana Meling. 2. Selma Bajric. 3. Valeria Bucacurri. – **Jahrgang 2000:** 1. Chantal Brun. 2. Erika Ryser. 3. Larissa Bongiovanni. – **Jahrgang 1999:** 1. Seval Songur. 2. Melissa Coelho. 3. Valentina Floccari. – **Jahrgang 1998:** 1. Pascale Jenni. 2. Ana Jukic. 3. Ani-

ta Memaj. – **Jahrgang 1995/96/97:** 1. Yolanda Scheidegger. 2. Mimoza Cazimovic. 3. Anna Müller.

Endlauf: 1. Yolanda Scheidegger (95/96/97). 2. Chantal Brun (00). 3. Mimoza Cazimovic (95/96/97). 4. Erika Ryser (00).

Knaben

Pfüderirennen: 1. Simone Mestre. 2. Leon Hess. 3. Mattia Pichieri. – **Jahrgang 2004/05:** 1. Andrin Sgier. 2. Florian Ceni. 3. Dario Jeisy. – **Jahrgang 2003:** 1. Marco Dragone. 2. Andreas Jauk. 3. Damia-

no Felice. – **Jahrgang 2002:** 1. Simon Müller. 2. Adnan Imsirovic. 3. Timon Khamma. – **Jahrgang 2001:** 1. Silas Lupberger. 2. Alessio Boschetto. 3. Simon Wullschlegler. – **Jahrgang 2000:** 1. Luca Reissnecker. 2. Enis Heganovic. 3. Pascal Plüss. – **Jahrgang 1999:** 1. Fabian Frey. 2. Noah Wehrli. 3. Nick Buck. – **Jahrgang 1998:** 1. Nicolas Richner. 2. Philipp Lüscher. 3. Yanis Lupberger. – **Jahrgang 1995/96/97:** 1. David Wehrli. 2. Elhami Jaha. 3. Michel Aebischer.

Endlauf: 1. David Wehrli (95/96/97). 2. Elhami Jaha (95/96/97). 3. Fabian Frey (99). 4. Noah Wehrli (99).

UNFALLSCHADEN
RATGEBER

iPhone-App als Hilfsmittel im Schadenfall



THOMAS HAUSER

Um einen Unfall festzuhalten, füllt man am besten das europäische Unfallprotokoll aus. Wir empfehlen

Ihnen, das europäische Unfallprotokoll nicht nur im Auto mitzuführen, sondern den Teil des «Fahrzeug A» bereits jetzt auszufüllen. Bei einem Unfall haben Sie bereits ein perfekt und richtig ausgefülltes Unfallprotokoll Ihrerseits zur Hand.

Wenn Sie iPhone-Nutzer sind, haben Sie Glück! Ab dem iTunes Store können Sie kostenlos die Schadenapplikation «swissgarant» herunterladen. Es ist die erste Applikation, welche eine vollständige und umfassende Schadenerledigung aus Sicht des Kunden ermöglicht. Sie bleiben frei in der Wahl des Reparaturbetriebes, können jedoch z.B. die Jakob Hauser AG als Ihren bevorzugten Betrieb auswählen. Auch müssen Sie sich nicht in einen Vertragsbetrieb der Versicherung steuern lassen. Mit der App können Fotos von der Unfallsituation eingefügt werden, welche die Beweisführung vereinfachen, da diese aussagekräftiger sind als die früheren Skizzen auf dem Unfallprotokoll.

Wir empfehlen Ihnen, die App «swissgarant» auf Ihrem iPhone zu installieren und dann umgehend die eigenen Daten bereits zu erfassen. So sind Sie im Schadenfall bestens vorbereitet.

Sollten Sie weitere Fragen zur Schadenapplikation «swissgarant» haben, stehen wir Ihnen gerne mit den entsprechenden Antworten zur Verfügung.

Thomas Hauser

Jakob Hauser AG

4800 Zofingen
Telefon 062 789 33 30
www.carrosserie-schaden.ch
info@hauser-ag.ch

